

Abfallvermeidung

der beste Abfall ist der, der nicht entsteht

Alle Güter verbrauchen in der Produktion und bei der Entsorgung Ressourcen, oft knappe Güter mit denen wir auf lange Sicht haushalten müssen, um überleben zu können. Hierzu gehört der Verbrauch von Land, sei es durch Abbaustätten, Produktionsflächen (landwirtschaftliche und industrielle), Verkehrsflächen und Flächen für Deponien und andere Entsorgungsanlagen. Weiterhin Energie, oft in Form endlicher fossiler Energieträger, Wasser, Rohstoffe wie Metalle, Öl, seltene Erden, Holz, Tiere und Pflanzen, Mineralstoffe usw. Hemmungsloser Konsum hat auch Auswirkungen auf das Klima. So schützt das Vermeiden von Abfällen nachhaltig die Umwelt und das Klima.

Sie können schon beim Einkauf und durch den Umgang mit Konsumgütern wesentlich zur Vermeidung von Abfällen beitragen.

1. Restmüll

(Entsorgung über die graue Tonne)

Zum Restmüll gehören beispielsweise Hygieneartikel wie Taschentücher, Watte, Zahnbürsten, Papierservietten, Windeln, weiterhin Plastikartikel wie Spielzeug oder Schüsseln, kalte Asche, Zigarettenskippen, kleine lackierte Holzteile, gefüllte Staubsaugerbeutel, Straßenkehrriem, Tapeten, Katzenstreu, Kleintierstreu, verschmutzte Wertstoffe.

- Reduzieren Sie Einwegartikeln wie Papierhandtüchern , Papiertaschentüchern bzw. -servietten.
- Bevorzugen Sie langlebige Gebrauchsgegenstände aus umweltfreundlichen Materialien.

2. Lebensmittelabfälle

In Deutschland landen nach Informationen des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz jährlich ca. 11 Millionen Tonnen Lebensmittel im Müll. Mehr als die Hälfte davon (6,5 Millionen Tonne) fällt in privaten Haushalten an.

- Überdenken Sie **überzogene Qualitätsstandards und Ansprüche** in Bezug auf das Aussehen von Lebensmittel . Viele Lebensmittel werden weggeworfen, weil sie äußerlich nicht der Norm entsprechen. Dabei ist die Qualität häufig tadellos.
- **Packungsgrößen und Rabatte**
Vermeiden Sie Großpackungen insbesondere für schnell verderbliche Waren. Kaufen Sie diese bedarfsgerecht ein. Planen Sie den Einkauf von Lebensmittel stets sorgfältig. Eine Einkaufsliste ist hierbei hilfreich.
- **Lagerung und Konservierung von Lebensmitteln**
Haben Sie doch einmal zuviel eingekauft, achten Sie auf die richtige Lagerung der Lebensmittel. Beispielsweise halten Möhren, Kohlrabi und andere Gemüsesorten besser, wenn man das Gemüsegrün entfernt. Darüber hinaus können Sie überschüssige Lebensmittel durch geeignete Verarbeitung (z.B. Marmelade zubereiten, Einkochen, Einfrieren) konservieren.

- **Mangelnde Kenntnis zur Haltbarkeit der Produkte**

Überprüfen Sie die Haltbarkeit der Lebensmittel schon beim Einkauf. Informieren Sie sich beim Verkäufer an der Theke oder am Marktstand. Diese erteilen Ihnen in der Regel gerne auf Nachfrage hilfreiche Tipps zur Lagerung und Haltbarkeit der Ware.

Viele Lebensmittelabfälle sind vermeidbar. Wertvolle Tipps zur Vermeidung von Lebensmittelabfällen und leckere Rezepte für die Verwertung von Resten finden Sie auf der Internetseite der Initiative „zu gut für die Tonne“ des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV) www.zu-gut-fuer-dietonne.de.

Fallen dennoch Speiseabfälle bei Ihnen zuhause an, so entsorgen Sie diese bitte über die Biotonne. Die Verpackungen (Gläser, Dosen, Plastikbecher oder -tüten) sind hierbei zu entfernen. Aus hygienischen Gründen kompostieren Sie bitte keine Speiseabfälle im eigenen Hausgarten.

3. Verpackungsabfälle und Papier

(Entsorgung über die Wertstofftonne)



Verpackungsabfälle zu vermeiden ist der umweltfreundlichste Weg, diese Abfälle in den Griff zu bekommen.

Nachfolgend ein paar nützliche Tipps, wie man die Verpackungsflut eindämmen kann:

- Nehmen Sie eine Tasche, einen Korb oder ein Netz zum Einkauf mit. Verzicht auf Plastiktüten.
- Bevorzugen Sie unverpackte Ware, z. B. beim Kauf von Obst und Gemüse.
- Kaufen Sie Fleisch, Fisch und Käse möglichst frisch.
- Bringen Sie zum Bäcker einen Brotbeutel mit.
- Verwenden Sie Eierkartons weiter wenn sie Eier frisch auf dem Markt kaufen.

- Verwenden Sie Wassersprudler. Diese verwandeln Leitungswasser auf Knopfdruck in „Mineralwasser.“
- Nutzen Sie Pfandflaschen und andere Pfandsysteme.
- Kaufen Sie Schnittblumen ohne Verpackungen und Folie als Geschenkverpackung.
- Kleinteile für den Heimwerkerbedarf können Sie im Fachhandel lose in benötigter Zahl kaufen.
- Nutzen Sie bei der Außer-Haus-Verpflegung (wie Pausenverpflegung) eine Brot Box und eine nachfüllbare Getränkeflasche.
- Nachspeisen können Sie frisch herstellen.
- Kaufen Sie Joghurt in Pfandgläsern.
- Verwenden Sie Feste Seifen oder Shampoo statt Flüssigware in Plastikflaschen.
- Kaufen und Nutzen sie Reinigungsmittel sparsam. Auf viele Spezialreiniger kann verzichtet werden.
- Nutzen Sie die Angebote in Unverpacktläden. Diverse Lebensmittelgeschäfte bieten auch lose Ware nach dem Konzept der Unverpacktläden an.

Weitere Papierabfälle können Sie vermeiden:

- Kataloge und Zeitschriften können Sie mit Freunden, Bekannten oder Nachbarn teilen. Nutzen Sie hierfür auch die Online Angebote.
- Wenn Sie keine Postwurfsendungen erhalten möchten, bringen Sie am Briefkasten den Hinweis «Bitte keine Werbung» an.
- Versenden und archivieren Sie, sofern möglich, Dokumente und Briefe digital.
- Drucken Sie nur die Seiten aus, die wirklich gebraucht werden. Drucken Sie grundsätzlich beidseitig.
- Einseitig bedruckte Blätter, die nicht mehr benötigt werden, sind noch gut als Notizpapier zu gebrauchen.
- Verwenden Sie Produkte aus Recyclingpapier. Der blaue Engel ist ein sicheres Zeichen für die umweltfreundliche Herstellung.

4. Sperrmüll

- Achten Sie beim Kauf von Möbeln auf langlebige Produkte. Diese sind vielleicht bei der Anschaffung etwas teurer, halten meist dafür auch länger.
- Bevorzugen Sie gut zerlegbare und stabile Ware, besonders wenn sie öfters umziehen müssen.
- Achten sie auf reparaturfähige Möbel. Klären Sie schon beim Kauf, ob Ersatzteile erhältlich sind.
- Der Kauf von Möbeln ist oft durch schnelllebige Modevorstellungen geprägt. Zeitloses Design dagegen kann auch nach vielen Jahren noch gefallen.
- Damit Teppiche und Teppichböden lange halten, sollten sie gut zu reinigen und für den jeweiligen Gebrauch geeignet sein.

5. Elektroschrott

- Achten Sie beim Einkauf auf den Energieverbrauch.
- Verwenden Sie die Geräte so lange wie nur möglich.
- Verschenken oder verkaufen Sie ungenutzte Geräte.
- Gehen Sie pfleglich mit Ihren Geräten um. Schalten Sie diese nur ein, wenn sie wirklich brauchen.
- Schützen Sie Ihre Geräte vor Beschädigungen, z.B. mittels einer Schutzhülle für Ihr Smartphone.
- Nutzen Sie auch gebrauchte Geräte.
- Kaufen Sie faire und energieeffiziente Qualitätsprodukte.
- Reparieren Sie Ihre Geräte, statt sie neu zu kaufen.
- Entsorgen Sie Ihre Geräte ordnungsgemäß über die Elektroannahmestellen des Landkreises.



6. Gefährliche Abfälle

Gefährliche Abfälle aus privaten Haushalten müssen getrennt von anderen Abfällen über das Umweltmobil entsorgt werden. Dies sind Abfälle wie Farben, Lacke, Pflanzenschutzmittel, Altmedikamente, Batterien, Kleber, Altöl u.a. Flüssigkeiten dürfen auf keinen Fall über den Abfluss oder über die Toilette entsorgt werden. Die Herstellung, der Umgang und die Entsorgung von Haushaltschemikalien belasten die Umwelt und die Gesundheit, sodass ein sparsamer Umgang mit diesen Stoffen geboten ist.

Altbatterien:

- Ersetzen Sie Batterien durch Akkumulatoren (wiederaufladbare Batterien). Besser noch: Benutzen Sie solar betriebene oder netzabhängige Geräte.

Abbeizmittel:

- Verzichten Sie auf lösemittelhaltige Abbeizmittel, da diese gesundheitsschädliche Dämpfe abgeben können. Weiterhin kann Abbeizlauge bei Haut- und Augenkontakt Verätzungen hervorrufen.

Altmedikamente:

- Keine Großpackungen kaufen, lieber kleinere Mengen verwenden und diese aufbrauchen.

Klebstoffe:

- Leim- und Klebstifte enthalten in der Regel unbedenkliche Inhaltsstoffe und als Lösungsmittel Wasser. Sie eignen sich für das Kleben von Papier. Materialien wie Stoff, Leder und Holz können mit einem lösemittelfreien Alleskleber geklebt werden. Zweikomponentenkleber oder Sekundenkleber enthalten gesundheitsschädliche Zutaten (Epoxidharze, Amine). Verzichten Sie nach Möglichkeit auf lösemittelhaltige Kleber und auf Spezialkleber.

Farben und Lacke:

- Verwenden Sie lösemittelfreie Anstrichstoffen. Achten Sie auf Produkte mit dem Blauen Umweltengel. Nutzen Sie dem tatsächlichen Bedarf angepasste Gebinde, damit Farb- und Lackreste vermieden werden.

Dispersionsfarben:

- Kippen Sie bitte bei der Entsorgung von Wandfarben Reste gleicher Art in einem Eimer zusammen.
- Leere Eimer können Sie zu den Abfallannahmestellen bringen. Diese können auch ineinander gestapelt bei der Abfuhr neben die Wertstofftonne gestellt werden.

Holzschutzmittel:

- Verwenden Sie Holzschutzmittel nur sparsam.
- Prüfen Sie vor der Holzbehandlung die Notwendigkeit von Insektiziden und Fungiziden.
- Verzichten Sie in Innenräumen nach Möglichkeit (z.B. bei nicht tragenden Holzteilen) auf Holzschutzmittel.



Pflanzenschutz- und sonstige Schädlingsbekämpfungsmittel:

- Verwenden Sie Pflanzenschutzmittel im eigenen Hausgarten nur in Ausnahmefällen.
- Viele Pflanzenkrankheiten können Sie vermeiden, wenn Sie auf standortgerechte Pflanzenwahl und geeignete Nachbarpflanzen achten.
- Schützen Sie Nützlinge wie Vögel oder Igel. Diese vertilgen massenhaft Schadorganismen.
- Achten Sie im Garten auf eine geeignete Bodenbearbeitung und auf eine pflanzengerechte und umweltfreundliche Düngung.
- Stellen sich dennoch Pflanzenkrankheiten oder -schädlinge ein, greifen Sie bitte zu umweltschonenden und möglichst giftfreien Pflanzenschutzmitteln.
- **Vermischen Sie bitte NIEMALS Reste von Pflanzenschutzmitteln!!**

Weitere Informationen zum umweltfreundlichen Pflanzenschutz finden Sie im Gartenakademie-Portal unter www.gartenakademie.rlp.de

Hinweis: Textilien und Gegenstände des täglichen Gebrauchs, Elektrogeräte und Kleinmöbel können auch beim Repair-Cafe repariert werden. Die Veranstaltungen werden in der örtlichen Presse und in der Kreiszeitung bekanntgegeben.

Auskunft erteilt:

Umweltberatung

Kreisverwaltung -Referat: 61 Umweltschutz-
Tel.: 02671/61-459, Internet: www.cochem-zell.de
E-Mail: umweltberatung@cochem-zell.de

Abfallberatung

Kreiswerke Cochem-Zell, Abfallwirtschaft
Tel.: 02671/61-941, Internet: www.cochem-zell.de
E-Mail: abfallwirtschaft@cochem-zell.de